

UNTERWEGS



Mitteilungen der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf



Nr. 57 | September 2012

Ökumenisches Sozialbüro

für Handorf-Gelmer-Mariendorf-Sudmühle >> Seite 5

Eine unverlierbare Würde

Konfirmation 2012 >> ab Seite 8

Der Casinoabend

findet bald wieder statt >> Seite 13

Das verlorene Schaf

Neues vom Krabbelgottesdienst >> Seite 24

Blaulichtprojekt

in der Kinderbrücke >> Seite 31

Inhalt

UNTERWEGS Nr. 57 | September 2012

Auf ein Wort Am Ende des Sommers.....	3
Aus dem Presbyterium das neue Team	4
Ökumenisches Sozialbüro für Handorf.....	5
Gottesdienste in Gelmer	7
Eine unverlierbare Würde Konfirmation 2012.....	8
Casinoabend findet bald wieder statt.....	13
Treffpunkt 60± Tagesfahrt nach Soest.....	14
Konfirmandenfahrt nach Schloss Burg.....	16
St. Petronilla Grußwort von Hans-Dieter Sauer.....	20
Weihnachtsbasar im Stadthaus I	21
Gemeindefest an Himmelfahrt	22
Jugendtreff an der Zionskirche.....	23
Das verlorene Schaf Krabbelgottesdienst	24
Aktivitäten aus dem Mittwochskreis.....	29
Kinderbibelwoche in den Herbstferien.....	30
Kinderbrücke Aktuelle Projektarbeit.....	31
Kroatien 2012 Jugendgemeindefreizeit	34
Amtshandlungen Taufen, Trauungen, Bestattungen....	36
Kirchliche Termine Gottesdienste, Themen etc.	37
Das Presbyterium Kontaktdaten	39
Die Woche in der Gemeinde Allgemeine Übersicht	40
Wir sind zu erreichen Kontaktdaten und mehr.....	40

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Handorf Kirschgarten 28a 48157 Münster
Erscheinung	Unregelmäßig zwei- bis dreimal pro Kalenderjahr
Redaktion	Reinhard Witt (RW) Dr. Christian Peters (CP) Jörg Tettenborn (TET) Giesela Tietz (GT) Astrid Normann (AN) Manfred Märtens (MM)
Layout	Dipl.-Des. Ralf Heyer 48157 Münster Email: gemeindebrief@zionskirche.com
Bilddaten	i.d.R. beigestellt vom Verfasser des Artikels
Druck	Copy Center CCC GmbH 48147 Münster

Auf ein Wort

Am Ende des Sommers

T-Shirt, kurze Hose, Sandalen oder barfuß. Diese Erinnerungen. Der Sommer im Freibad, Urlaube, Wandern und Picknick irgendwo am Weg in den Bergen, baden im Meer. Ferien natürlich, zum Sommer gehören doch Ferien! (Später nennt man die Ferien Urlaub und der ist kürzer.)

Sommer, das sind auch satte Wiesen, Getreide, das hoch steht, Früchte an den Bäumen und Sträuchern im Garten, lange Abende. Es wird dunkel und ist noch warm, wir zünden Kerzen an draußen.

Sommer atmet Freiheit, Ursprünglichkeit, Nähe zur Natur, die ist nicht feindlich, nein, schon gar nicht im Sommer. Sommer heißt Freiheit, heißt Fülle, heißt Helligkeit. Nie waren die Sommer so schön wie in unserer Kinder- und Jugendzeit! Waren wir nicht immer in der Badeanstalt, war nicht immer schönes Wetter? War es nicht – nie langweilig? Ja, Gewitter, schon, aber dann war auch gleich wieder die Sonne da. Die Erinnerung vergoldet noch den Sommer – es war keiner so aufregend wie der „Summer of 69“.

Keiner hat die liebe Sommerzeit so wunderbar besungen wie Paul Gerhardt. Die Bäume voller Laub, die Lerchen, die Trauben zum süßen Most, die Dankbarkeit und die Hoffnung. Ja, der Sommer stiftet an zur Dankbarkeit! Des großen Gottes großes Tun erweckt uns alle Sinnen! Und die Hoffnung!

Ach denk ich bist du hier so schön, und lässt du's uns so lieblich gehen auf dieser armen Erden: was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldnen Schlosse werden!

Sommer steht in Paul Gerhardts Lied für Gnade und Fülle. Das Bild leuchtet ein: Helligkeit – Freiheit – Fülle – Gnade! Wärme verschenken, Freiheit gewähren, aus der Fülle weitergeben – so mit den Menschen leben. Paul Gerhardt: ***Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe.***

Ich wünsche Ihnen allen, dass die Wärme des Sommers Sie auch in die kürzer werdenden Tage begleitet.

Reinhard Witt, Pfr.



Aus dem Presbyterium

Das neu gewählte Team

(RW) Am 26. Februar 2012 wurden die neuen Presbyterinnen und Presbyter in ihr Amt eingeführt. Sie leiten mit dem Pfarrer gemeinsam unsere Gemeinde. Anders als in vielen Gemeinden waren mehr Gemeindeglieder vorgeschlagen und bereit zu kandidieren, als Presbyterstellen vorhanden waren. Um 8 Sitze bewarben sich 10 Gemeindeglieder. Allen sei herzlich gedankt – auch den (knapp!) Nichtgewählten!

Das Presbyterium hat im März auf der ersten Sitzung alle nötigen Ämter besetzt:

Vorsitz: Pfarrer Reinhard Witt

Stell. Vorsitz: Manfred Märtens

Bau-Kirchmeister: Manfred Märtens

Finanz-Kirchmeisterin: Petra Schnell

Synodale: Petra Schnell

stellvertretende Synodale: Dagmar Mense, Bastian Winner

Jugendausschuss: Dr. Christian Peters, Regina Schneiderei, Ines von Staden, Bastian Winner

Netzwerk Jugend: Bastian Winner, Pfr. Reinhard Witt

Kindergartenrat: Dagmar Mense, Regina Schneiderei, Pfr. Reinhard Witt

Ökumenischer Arbeitskreis: Ines von Staden, Gisela Tietz, Klaus Wehnert, Pfr. Reinhard Witt

Diakonie-Presbyter: Manfred Märtens

Einem neu gegründeten Verbindungsausschuss mit der der Kirchengemeinde Handorf pfarramtlich verbundenen Auferstehungskirchengemeinde gehören Manfred Märtens, Petra Schnell und Pfr. Reinhard Witt an. Kontakte zum Sozialbüro hält Barbara Grodde. Die Organisation des ehrenamtlichen Küsterdienstes übernimmt Barbara Grodde.

Die Synodalen (Petra Schnell und Pfr. Reinhard Witt) wählten auf der Kreissynode die Nachfolgerin für den Superintendenten Dr. Beese. Gewählt wurde mit großer Mehrheit im ersten Wahlgang Pfarrerin Meike Friedrich aus Dortmund, die am 5. Oktober (15.00 Uhr) in der Apostelkirche in ihr Amt eingeführt wird.

Auf der Synode wurde noch einmal ausdrücklich festgestellt, dass im Kirchenkreis zu wenige Gemeindepfarrstellen besetzt sind. Ziemlich bald nach ihrer Einführung, so steht es zu erwarten, wird die neue Superintendentin auf die Gemeinden, auch in Münster-Ost, zugehen, um über eine Erweiterung der Pfarrstellen zu beraten. In diesen Beratungen einen guten Weg für unsere Gemeinde zu suchen, wird sicher eine der ganz wichtigen Aufgaben des neuen Presbyteriums sein.

Alle **Kontakt**daten der jeweiligen Presbyteriumsmitglieder finden Sie ab jetzt dauerhaft auf der **vorletzten Heftseite**.

Ökumenisches Sozialbüro

Handorf-Gelmer-Mariendorf-Sudmühle

Auch Handorf hat's – das ökumenische Sozialbüro für hilfesuchende Menschen. Im gesamten Stadtgebiet Münster existieren schon zwölf dieser Einrichtungen.

Das Sozialbüro Handorf hat seinen Sitz im Pfarrbüro der katholischen Kirchengemeinde St. Petronilla am Petronillaplatz 3. Seit dem 18. April können Menschen, die sich in einer persönlichen oder wirtschaftlichen Notlage befinden, dort einmal in der Woche, mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr, Beratung und Hilfe bekommen. Das Angebot gilt für alle Menschen, ungeachtet ihrer Nationalität und Religionszugehörigkeit. Die Gespräche sind unbürokratisch, kostenlos und selbstverständlich vertraulich.

*„Christus hat keine Hände, nur unsere Hände,
um seine Arbeit zu tun.*

*Er hat keine Füße, nur unsere Füße,
um Menschen auf seinem Weg zu führen.*

*Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,
um Menschen von ihm zu erzählen.*

*Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,
um Menschen an seine Seite zu bringen.*

*Wir sind die einzige Bibel,
die die Öffentlichkeit noch liest.*

*Wir sind Gottes Botschaft,
in Taten und Worten geschrieben...“*

Mit diesen Worten eröffneten Pfarrer Streuer und Pfarrer Witt das ökumenische Sozialbüro der katholischen St. Petronilla-Gemeinde und der evangelischen Kirchengemeinde Handorf während eines kurzen Gottesdienstes in der St. Petronillakirche. Sechzehn Frauen und Männer aus beiden Gemeinden haben sich seit November 2011 durch Experten der Caritas und der Diakonie schulen lassen. Die jeweils zu zweit arbeitenden ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bieten jedem Hilfe an, der in Not geraten ist. Sie bieten ihre Zeit zum Zuhören an, versuchen Lösungswege für die jeweiligen Probleme zu finden oder vermitteln Kontakte zu anderen sozialen Diensten der Diakonie, der Caritas oder der Stadt Münster.

Ergänzt wird dieses Angebot durch die ebenfalls neu eingerichtete Sozialberatung der Diakonie an jedem zweiten Freitag im Monat. Die für jeden Ratsuchenden offene Sprechstunde

findet zwischen 11.00 und 13.00 Uhr im Pfarrheim St. Petronilla, Sudmühlenstraße 208 statt.

Warum ist ein Sozialbüro auch in Handorf nötig geworden? Durch die Vergößerung der Kirchengemeinden sind die Pfarrbüros Anlaufstelle für viele Menschen geworden, die durch das soziale Netz zu fallen drohen und sich in den zahlreichen Vorschriften und Gesetzen nicht mehr auskennen. Hier springt das Sozialbüro zur Entlastung der Pfarrbüros ein.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter möchten sich aus christlicher Solidarität heraus den Hilfesuchenden durch ihre Zeit, durch Rat und Vermittlung zur Seite stellen. Die in Bedrängnis geratenen Menschen sollen in freundlicher Atmosphäre in einem wohnlich wirkenden, anheimelnden, durch Vertraulichkeit „geschützten“ Raum Zuwendung und Gehör finden.

Dieser gemeinsame Dienst von katholischen und evangelischen Mitarbeitern ist wieder ein schönes Beispiel für die gut funktionierende Ökumene in Handorf.

Auch finanzielle Hilfe wird sicherlich oft angefragt werden. Da ist die alleinerziehende Mutter, die mit der staatlichen Unterstützung nicht mehr auskommt, wenn zum Beispiel die Wasch-

maschine defekt ist. Oder der Rentner, der am Monatsende kein Geld mehr hat, um sich Lebensmittel zu kaufen. Um auch in solchen Fällen helfen zu können, ist das Sozialbüro auf Spenden angewiesen. Sie, liebe Leser, können so helfen und die wichtige Arbeit des Sozialbüros unterstützen. Auch zum Bekanntwerden der neuen Ein-

richtung durch Weitersagen können Sie einen wesentlichen Beitrag leisten.

„...Christus hat keine Lippen, nur unsere...“

„...Christus hat keine Hände, nur unsere...“

(Barbara Grodde und Dr. Gabrielle von Schierstaedt)

Spendenkonto Sozialbüro Handorf:

Kath. Pfarrgemeinde Caritas

Stichwort: Sozialbüro

Kontonr.: 450 249 40

Sparkasse Münsterland Ost BLZ 400 501 50

Gottesdienste

in Gelmer

Wußten Sie eigentlich, daß an jedem ersten Freitag im Monat in der katholischen Kirche St. Josef in Gelmer ein evangelischer Gottesdienst stattfindet? Für einen kleinen Stadtteil wie Gelmer ist das angesichts der Zusammenlegung von Kirchengemeinden und der damit verbundenen größeren Belastung der Pfarrer durchaus nicht selbstverständlich. Die Gottesdienste finden in der sogenannten Werktagskirche von St. Josef statt. Der relativ kleine Raum der Werktagskirche mit den im Halbrund angeordneten Sitzbänken bietet ausreichend Platz für die „aktiven“ Protestanten in Gelmer und schafft eine fast familiäre Atmosphäre. Der Pfarrer predigt an einem schlichten Altar in unmittelbarer Nähe der Gottesdienstbesucher, und zweifellos trägt diese Nähe dazu bei, daß diese Gottesdienste ein besonderes Erlebnis sind.

Einige Gelmeraner erinnern sich noch an die Zeit, als die evangelischen Gottesdienste in Gelmer sonntags um 07.30 Uhr in einem Klassenraum der alten Gelmeraner Schule stattfanden: Der Pfarrer predigte am Lehrerpult und die Gemeinde saß - mit den Knien fast schon in Kinnhöhe - auf den Mini-Stühlen der 1. bis 4.-Klässler. Unter diesen Umständen konnte einem die Dauer eines Gottesdienstes schon sehr lang werden ... aber das hatte sich dann mit dem Neubau der katholischen Kirche geändert.

Kirchkaffee wie in der Zionskirche in Handorf gibt es in Gelmer nicht, schließlich beginnen die Gottesdienste in Gelmer erst abends um 19.00 Uhr. Stattdessen treffen sich Pfarrer und Gemeinde nach dem Gottesdienst in einem Nebenraum der Kirche zu Gesprächen über „Gott und die Welt“ bei Wasser und Rotwein.

Hin und wieder nehmen auch „alte“ Bekannte aus der Zionsgemeinde in Handorf an den Gottesdiensten in Gelmer teil, und es ist klar, daß dies von den Gelmeranern mit Freude registriert wird.

Möchten Sie auch einmal die besondere Atmosphäre eines evangelischen Gottesdienstes in Gelmer erleben? Kommen Sie !! Sie sind herzlich willkommen !

(Helmut Schröder)

Eine unverlierbare Würde

Konfirmation 2012

An den Sonntagen Jubilate und Kantate wurden in unserer Kirche 25 Jugendliche von Pfarrer Dr. Peters konfirmiert. Bereits am jeweiligen Sonnabend vor der Konfirmation feierten die Konfirmanden mit ihren Familien einen Abendmahlsgottesdienst.



In den feierlichen Konfirmationsgottesdiensten stand die Bekräftigung des von den Eltern und Paten bei der Taufe gegebenen Versprechens, den Täufling als ein Glied der Gemeinde Jesu Christi zu erziehen, im Mittelpunkt.



So war auch das „Ja“ der Konfirmanden bis in die letzte Kirchenbank zu hören. Um den Taufstein versammelt, sprachen die Konfirmanden mit allen Anwesenden das Apostolische Glaubensbekenntnis. Es waren ermutigende Worte, die Pfarrer Dr. Peters in seiner Predigt den Jugendlichen mit auf den Weg gab: Ihr seid getauft. Die Taufe ist ein Geschenk. Sie ist Gottes „Ja“ zu jedem Einzelnen, eine Zusage, die an keine Voraussetzungen gebunden ist. Wir können immer wieder neu anfangen.

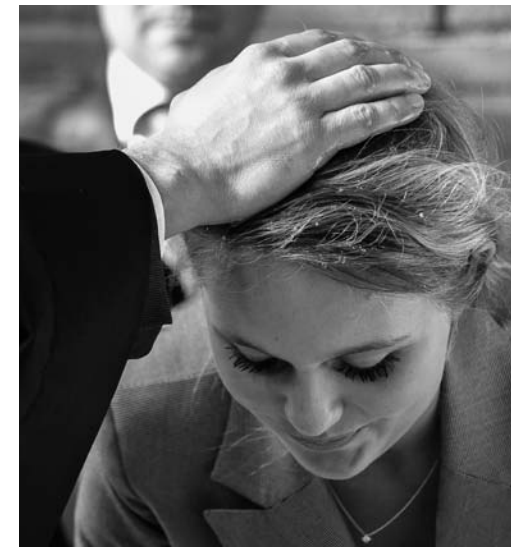


Musikalisch untermalt und begleitet wurden die Gottesdienste von Frau Dr. Biermann an der Orgel, dem Chor Living Voices unter der Leitung von Herrn Zint, beziehungsweise von Jonathan Debus (Trompete), der am Tag seiner Konfirmation

das Instrument grandios zum Klingen brachte.

Mögen die Konfirmanden, die nun mündige Glieder unserer Gemeinde sind, im Glauben wachsen, die Beziehung zur Gemeinde aufrecht erhalten und das Gemeindeleben bereichern. Wir wünschen ihnen Gottes Segen auf ihren weiteren Wegen.

(Ulrike Mai)







(v.l.): Max Leon Albrecht, Lukas Kremer, Constantin Efers, Tobias Steimer, Pfr. Dr. Christian Peters, Felix Loistl, Jan Jäckel, Sebastian Amend (Jugendmitarbeiter), Valentina-Kim Dohrmann, Monique Dieckmann, Julian Winner (Jugendmitarbeiter), Charlotte Hessel, Bastian Winner (Jugendmitarbeiter), Nele Hüchtmann (Jugendmitarbeiterin), Birte Hüchtmann (Jugendmitarbeiterin).



(v.l.) Joshua Vogt, Dennis Nettersheim, Eric Alexander Rödlich, Christopher Schulze, Esther Lehr, Jonathan Benjamin Debus, Moritz Südmersen, Johanna Thoss, Oscar Ole Schendel, Thorben Redbrake, Maximilian Krebs, Katharina Georg, Pfr. Dr. Christian Peters, Frederik Pavel, Lara-Antonia Masuhr, Rebecca Wallow, Nora Nesecker. (Fotos (22): Joachim Albrecht)

Casinoabend

Neuaufgabe im Gemeindehaus

Nach zwei Jahren Pause wird es am 27. Oktober 2012 die 6. Auflage des Casinoabends geben. Auch in diesem Jahr heißt es wieder: „Lassen Sie sich verzaubern und lernen Sie ohne jedes Risiko neue Casinospiele kennen. Genießen Sie das Flair eines Casinos und lassen sich beim reichhaltigen Buffet verwöhnen.“ Wie bei den vergangenen Veranstaltungen werden sowohl der Gastro Bereich als auch alle Spieltische von Jugendlichen betreut. Hier kann man ohne Regelkenntnisse schnell in die verschiedensten Spiele einsteigen. Um dem Flair gerecht zu werden, ist Abendgarderobe erwünscht.



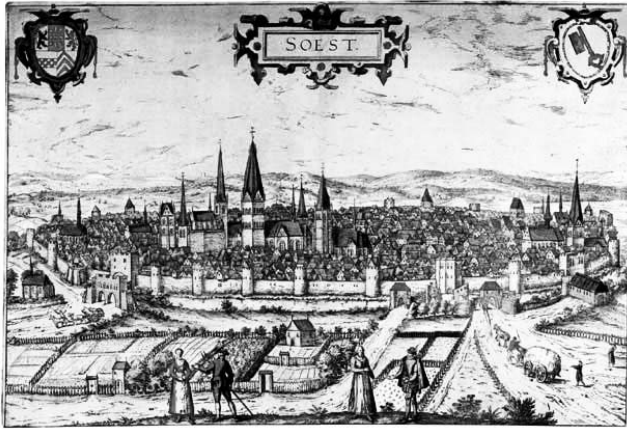
Für die Unterstützung werden noch Jugendliche ab 16 Jahren gesucht. Karten gibt es im Vorverkauf für 12,00€ das Stück (inklusive Buffet) und einem Spendenanteil von 3,00€. Kartenvorbestellungen bei Ulrich Hoermann unter Tel 0251-328185 oder unter ulrichhoermann@arcor.de

Weiter Infos unter <http://spielkreis-handorf.beepworld.de> oder bei Facebook unter Casinoabend Handorf.

(Ulrich Hoermann)

Treffpunkt 60 ±

Tagesfahrt nach Soest



Der schon zur Tradition gewordene Jahresausflug führte uns in diesem Jahr nach Soest. Der Tag wurde wie immer mit einer gemeinsamen, von Pfarrer Dr. Peters gehaltenen Andacht in der Zionskirche begonnen. Danach marschierten wir zum "Parkplatz Heimathaus", wo auch schon der Bus auf uns wartete.



Der Bus brachte uns durch die schöne Münsterländer Parklandschaft nach Soest. Dort wurden wir zunächst am Bus mit heißem Kaffee oder Tee versorgt. Nach dieser kurzen Pause übernahm Pfarrer Dr. Peters die sach- und ortskundige Führung durch seine Heimatstadt. Die Führung begann an der "Wippe".



Im Mittelalter wurde dieses Gerät zur Bestrafung von Garten- und Felddieben eingesetzt. Danach führte uns der Weg vorbei an schmucken Fachwerkhäusern zum Stadtkern. Die Altstadt mit ihren vielen Kirchen, zahlreichen alten Häusern und ihren verschlungenen Straßen und Gassen hat immer noch den Charakter einer mittelalterlichen Stadt. Soest war von einer Stadtmauer mit 10 Toren eingefasst. Von den 10 Stadttoren überlebte nur das Osthofentor. Von den ursprünglich 27 Wehrtürmen ist nur noch einer erhalten. Ein fast vollständig erhaltener mittelalterlicher Stadtwall umfasst die Stadt. Die Stiftskircher St. Patrokli, aus dem bekannten Grün sandstein errichtet, war die erste Kirche in unserer Besichtigungsreihe. Wir erfuhren, dass die Kirchen von Soest zunächst alle katholisch waren und nach der Reformation evangelisch wurden. St. Patrokli ist aber katholisch geblieben. Die Wiesenkirche ist ein Kleinod mit dem Kirchenfenster, welches das "Westfälische Abendmahl" darstellt. Statt Wein und Brot werden hier Bier und Schinken aufgetischt.



In der Kirche St. Maria zur Höhe konnten wir das Scheibenkreuz bewundern.

Nach den Kirchenbesichtigungen erwartete uns in der "Brauerei Christ" ein Mittagsbuffet, das für unser leibliches Wohl sorgte.

Die Drüggelter Kapelle war unser nächstes Ziel. Dort konnten wir dank der hervorragenden Akustik unter Beweis stellen, dass in Handorf gut und gerne gesungen wird.

Nach dieser Gesangseinlage brachte uns der Bus nach Bad Sassendorf, wo wir im "Haus Rasche" zum gemütlichen Kaffeetrinken einkehren konnten. Ein Bummel durch den schönen Kurpark war danach geplant. Leider hielt uns der Regen von einem längeren Spaziergang ab, so dass wir Schutz in der Saline suchten. Unser Bus wartete ganz in der Nähe des Kurparks auf uns, so dass der Regenschirm kaum zum Einsatz kommen musste. Gut gelaunt und voll von neuen Eindrücken und begeistert von der schönen Stadt Soest traten wir unsere Heimfahrt nach Handorf an.

(Uschi Märten)



Konfirmandenfahrt 2012

nach Schloss Burg

Am 07.06.2012 starteten wir – 22 junge und noch fast junge Menschen, darunter unsere 2013 zu konfirmierenden Katechumenen - unsere gemeinsame „Konfi-Fahrt“ nach „Schloss Burg“ nahe Solingen im Bergischen Land.

Unter dem schönen Motto „Herr, gib uns Mut zum Brückenbauen“, welches nicht nur beim Singen während unserer gemeinsamen Andachten sehr präsent war, lernten wir uns nicht nur gegenseitig – mit allen Stärken und Schwächen –, sondern auch selbst kennen.

Tag 1:

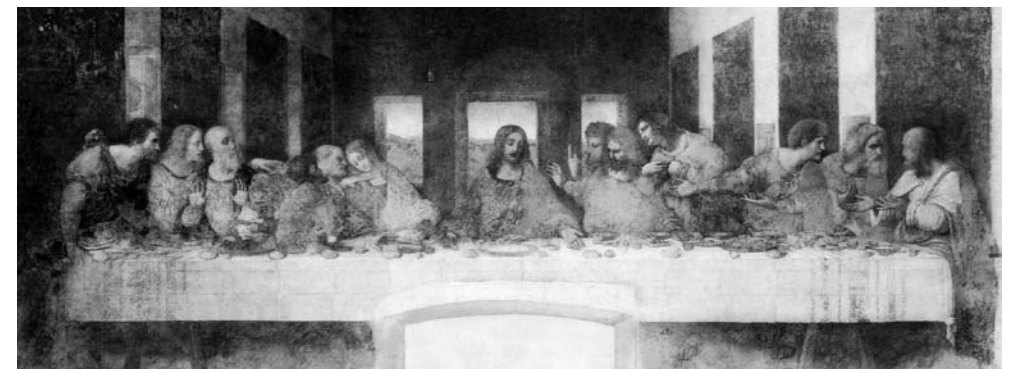
Angefangen hat alles auf dem Parkplatz vor der Kirche, zu dem zwar alle Mitfahrenden rechtzeitig gefunden hatten, auf dem jedoch dem ein oder anderen einfiel, dass doch noch

das Lieblingsspiel oder das Lieblingsbuch zu Hause vergessen wurde. Und manchmal war es auch nur der leere Rucksack, der für die Eltern, die in den meisten Fällen das Gepäck tragen durften, nicht als solches sichtbar war, dennoch für die Tagestouren unumgänglich war und unbedingt dabei sein musste.

Dank unseres sehr netten und geduldigen Busfahrers „Vasili“, der einigen von uns von früheren Fahrten schon bekannt war, fuhren wir also nicht nur fast pünktlich los,



Die Katechumenen stellen hier „Das letzte Abendmahl“ (Bild unten 1495-1498, Quelle de.wikipedia.org) von Leonardo da Vinci nach.



sondern kamen nach einer entspannten Busfahrt mit tollen Aussichten tatsächlich ebenso pünktlich bei der Jugendherberge nahe des Schlosses „Burg“ an.

Dort angekommen machte sich erst einmal Entsetzen breit, denn anders als versprochen war nur eine einzige Tischtennisplatte vorhanden – anders als auf den alten Schwarz-Weiß-Fotos, die wir im Voraus zu sehen bekommen haben. Auch der Bolzplatz entsprach – teils mit Pfützen durchzogen – nicht vollkommen unseren Erwartungen. All dies stellte für unsere „kleinen Energiepakete“ jedoch kein Problem dar, denn man konnte ja schließlich um die Pfützen herum spielen und im Laufe der Zeit wurden sowohl die Pfützen, als auch die Hemmschwellen kleiner, sodass wir den ein oder anderen unfreiwilligen „Badetag“, bevor die Pfützen endgültig verschwunden waren, nicht verhindern konnten.

Positiv überrascht waren wir jedoch von der sehr komfortablen Einrichtung des Hauses, das knapp 140 Betten hatte und in dem wir einen großen Teil der Zeit alleine wohnten. Auch das Essen sowie die Betreuung durch die Heimleiterin, die fast rund um die Uhr ansprechbar war, unterstützte eine rundum entspannte Atmosphäre.





Nach einem gutem und sehr ausgiebigen Abendessen stellten wir uns jedoch den wirklich wichtigen Problemen des Lebens: >>Wie empfängt man auf einem Berg - von Berggipfeln umringt - mit einer Standantenne (die den meisten Katechumenen nur aus alten Filmen bekannt war) die nötigen TV-Programme, um nicht nur die vorausstehenden Fußball-EM-Spiele, sondern das noch viel wichtigere Finale von „Germanys Next Topmodel“ gucken zu können?<<

Mit viel Mühe, Männerweiß und einer guten Zusammenarbeit mit der Heimleitung bekamen wir letztendlich zumindest alle nötigen Programme für die EM-Übertragungen – es ist ja nicht so, dass im Bergischen Land überall Funklöcher sind, sodass zumindest die Meisten, die ein Handy dabei hatten, engen Kontakt mit Freunden und Familie im heimischen Münster halten konnten.



Tag 2:

An diesem Morgen überraschte die Heimleiterin uns mit der schönen Nachricht, dass im Laufe des Tages eine zweite Gruppe kommen würde. Diese Gruppe aus über 40 tschechischen Kindern und Jugendlichen, die überaus nett waren, brachte uns zwar gute Spielkameraden, da aber niemand Deutsch, Englisch oder Französisch sprach, war sogar Herr Peters mit seinem „Latein am Ende“, denn selbst dieses verstanden sie nicht.

Nach diesem ersten Highlight der Fahrt und einem ersten Unterrichtsblock machten wir uns letztlich zur Besichtigung des Schlosses Burg auf, welches der erste geplante Höhepunkt der Tour sein sollte.

Von einem sympathische Amerikaner, der nicht ganz dialektfrei sprach und keine Gelegenheit ausließ, Scherze über unsere Gruppe oder klischeehafte Witze über Franzosen zu machen, bekamen wir eine Führung durch die Museen von Schloss Burg, bei der sogar Herr Peters noch etwas dazulernte.

Nach dem vielen Treppensteigen und einer späten Nachtwanderung fielen alle müde ins Bett, sodass wir – trotz 44 Tschechen, die zuvor ihr erstes EM-Spiel verloren hatten – die ruhigste und erholsamste Nacht hatten.

Tag 3:

Am dritten Tag stand neben einem erneuten Unterrichtsblock zur Vorbereitung auf das Abendmahl, das wir am letzten Morgen gemeinsam zum ersten Mal feierten, vor allem unsere gemeinsame Shopping- und Bummeltour nach Solingen auf dem Programm, bei der wir mit einer Seilbahn (Sessellift) zur Bushaltestelle am Fuße des Berges fuhren.

Auf dem Weg wurden unter unseren selbsternannten Fachleuten erste Tipps bezüglich des bevorstehenden Fußballspiels „Deutschland-Portugal“ abgegeben. Trotz viel Vertrauens in die Fähigkeiten unserer Nationalmannschaft glaubte jedoch fast niemand, dass Deutschland das Spiel gewinnt.

Tag 4:

Der Tag der Abreise war da. Wir alle verabschiedeten uns auf unsere ganz eigene Art und Weise vom Haus, der Heimleiterin und der meistgeliebten Tischtennisplatte, indem noch ein Mal zu einer Party „Rundlauf“ aufgerufen wurde.

Nach einer ruhigen und entspannten Busfahrt kamen alle sicher – aber wegen der Pfützen nicht unbedingt ganz sauber – in Münster an, wo alle Kleinen und Großen vor Müdigkeit ihren Eltern in die Arme fielen. Nichtsdestoweniger war die Fahrt für alle ein riesen Erfolg.

(Bastian Winner)



Grußwort

aus der katholischen Nachbargemeinde



Liebe Mitchristen in der Zionsgemeinde,

der Sommer geht langsam vorbei, und ich hoffe Sie haben Zeit gefunden, Ruhe zu genießen, auszuspannen oder interessante Orte im Urlaub zu entdecken. Vielleicht haben Sie auch mal wieder ganz bewusst bei sich selbst Einkehr gehalten.

Ich denke dabei nicht nur an meinen eigenen schönen Badeurlaub zurück, sondern an die Ereignisse dieses Sommers, die uns tief aus dem Alltag geholt haben, die uns davon erzählt haben, dass menschliche Begrenztheit manchmal aufgehoben werden kann.

Da waren die Olympischen Spiele in London: Emotionen, Gänsehaut, Spannung. Spiel um des Spielens willen. Die Freude der Sieger und die Tränen der Viertplatzierten. Die Welt – und Völkerverständigung. Das olympische Feuer im Geist des Friedens.

Da war der Flug zum Mars: Menschen sind neugierig auf fremde oder neue Welten, suchen Leben auf fernen Planeten. Warum? Weil sie - wie Puzzlestücke - kleine Antworten über den Sinn unseres Daseins suchen.

Da war die tolle Ferienfreizeit Ihrer Gemeinde in Kroatien, an der auch einige Petronilla-Jugendliche teilnehmen konnten. Vielen Dank für die Kooperation!

Da ist das ökumenische Sozialbüro, das im Frühsommer so gut gestartet ist. Hier gibt es ein gutes Miteinander im Team und für die Besucher wird so manche Grenze kräftig verschoben. Und zum Schluss: Ich freue mich natürlich auch schon auf den Herbst! Denn dann startet wieder unsere gemeinsame Kinderbibelwoche in Ihrem Gemeindehaus (10. - 12. Okt.).

Mit frohen Grüßen und Segenswünschen
Hans-Dieter Sauer

Weihnachtsbasar 2012

der Wohlfahrtsverbände der Stadt Münster

Liebe Gemeindeglieder,

seit einigen Jahren leite ich – Helma Buschmann – den Weihnachtsbasar der Frauenhilfe und Diakonie im Stadthaus I. Dieses Jahr beginnen wir am Dienstag, den 27. November 2012 und enden am Mittwoch, den 19. Dezember 2012. Die Cafeteria wird vom 11. Dezember bis zum 17. Dezember von der Frauenhilfe bestückt. Sie wird – wie jedes Jahr – von Frau Fuchs geleitet. Sie freut sich über zahlreiche Kuchenspenden, die anschließend von uns zum Verkauf angeboten werden. Zudem freuen wir uns über jeden, der uns mit (Kuchen-)Spenden, mit Tatkraft, beim Auf- und Abbau oder Bastelarbeiten unterstützen möchte. Kommen Sie in der Weihnachtszeit zu uns. Vielleicht finden Sie ja ein nettes Geschenk für Ihre Lieben.

Gern können Sie auch mit selbst gemachten

- Handarbeiten
- Marmeladen
- Weihnachtsgrußkarten
- Puppensachen
- Keksen
- und vielem mehr

den Erlös für soziale Projekte fördern.

Rufen Sie mich gerne an, wenn Sie noch Fragen haben (Telefon: 0251/32 52 24).

Herzliche Grüße, Helma Buschmann

P. S. Ich freue mich auch, wenn Sie mir beim Verkauf helfen möchten. Vielen Dank.

Gemeindefest an Christi Himmelfahrt

ein schönes Fest



(MM) Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Evangelische Kirchengemeinde Handorf und die Auferstehungskirchengemeinde gemeinsam das Christi-Himmelfahrt-Fest feiern.

So war es auch in diesem Jahr. Wir hatten die Gemeindeglieder der Auferstehungskirchengemeinde eingeladen, mit uns das Fest zu feiern. Es begann mit einem von Pfarrer Reinhard Witt in unserer Zions-Kirche gehaltenen Gottesdienst. Dem folgte dann das gesellige Beisammensein in unserem Gemeindehaus und bei dem sehr schönen Wetter natürlich im Hof.

Das Salatbuffet, von unseren Gemeindegliedern zubereitet und gespendet, lud zum gemeinsamen Mittagessen ein. Dazu gab es natürlich Würstchen vom Grill und die passenden Getränke.

Angeregte Unterhaltungen bestimmten den Nachmittag. Alfred

Tietz erfreute uns mit Akkordeonmusik, regte zum Mitsingen der Mai- und Volkslieder an und erfüllte Musikwünsche. Das Kaffeetrinken umrahmte Alfred Tietz mit typischer Kaffeehausmusik. Den vielen leckeren gespendeten Kuchen, natürlich selbst gebacken, konnte man einfach nicht widerstehen.

Musikalisch beendete er das Beisammensein mit dem schönen Lied "Kein schöner Land in dieser Zeit". Alle, Gäste und Gastgeber, waren einstimmig der Meinung: „Es war ein schönes Christi-Himmelfahrt-Fest“.

Jugendtreff

an der Zionskirche

Unser neuer Jugendtreff bietet den Jugendlichen der Gemeinde, neben der engagierten Mitarbeit in einer Vielzahl von Gruppen, einen Ort der Kommunikation und des Beisammenseins, an dem sie entspannt Zeit verbringen und den anstrengenden Schulalltag hinter sich lassen können.

Auf eine kurzfristige Einladung bekamen wir erstaunlich positive Resonanz, sodass wir – unter Berücksichtigung aller Interessen – bald ein Konzept entwickelten, welches nun bereits sehr erfolgreich umgesetzt wird.

Darüber hinaus ist uns aber auch wichtig, neben den gewohnten Sonntagsgottesdiensten einen Raum zu finden, der uns auf ganz neue und vielfältige Weise mit Gott in Verbindung bringt. Deswegen werden wir für diejenigen, die Interesse haben, vor jedem Treffen eine Andacht feiern, zu der jeder kommen kann – nicht nur Jugendliche – um so auch Gespräche zwischen verschiedenen Generationen zu fördern und ein Zugehörigkeitsgefühl bei den Jugendlichen zu schaffen. Wir – das heißt Jugendliche ab dem Katechumenenalter – treffen uns jede zweite Woche (jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat) um 17.30 Uhr in der Kirche zur Andacht und um 18.00 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses zu gemeinsamen Aktionen. So stehen unter anderem noch Ideen wie ein Improvisationstheater-Abend, ein Filme-Abend, ein Koch-Event, eine LAN-Party und eine Kanu-Tour im Raum.

Für weitere Ideen sind wir natürlich offen und dankbar. Wir freuen uns auf EUCH.

*stellvertretend für das ganze Team
Bastian Winner (Jugendpresbyter)*

Das verlorene Schaf

Ein ökumenischer Krabbelgottesdienst ...

zum Thema „Verloren gehen und gefunden werden“.

Am Samstag, den 21. April haben wir uns in der Zionskirche um 16.00 Uhr zu unserem elften ökumenischen Krabbelgottesdienst zusammen gefunden. Eingeladen waren alle Kinder bis zu vier Jahren, ihre Geschwister, Eltern und Großeltern.

Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Müttern unterschiedlicher Konfessionen, hatte zusammen mit Pfarrer Peters das Thema „Das Gleichnis vom verlorenen Schaf“ ausgewählt.

Jedes Kind erhielt vor Beginn des Krabbelgottesdienstes ein Wattebällchen. Während des Gottesdienstes wurden auf einem vorbereiteten Suchbildplakat die Schäfchen mit dem Wattebällchen „angezogen“. Das Gleichnis wurde am Suchbild dargestellt, die Kinder durch das Plakat aktiv mit in die Suche nach dem verlorenen Schaf eingebunden. Jedes Kind durfte zum Abschluss (s)ein Schäfchen vom Plakat mitnehmen. Musikalisch unterstützt wurde der Gottesdienst wie immer von Herrn Tietz, der mit seinem Akkordeon die Kinder in seinen Bann zieht. Danke!

Beim anschließenden Kirchenkeks konnten die Kinder, Eltern und Großeltern sich bei Kaffee, Kuchenspenden, Mineralwasser und Apfelsaftchorle austauschen. Für die Kinder war ein Spielbereich aufgebaut.

Mit den Spenden aus den Krabbelgottesdiensten konnten wir bereits einige soziale Projekte für Familien in Handorf unterstützen und bedanken uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.



Am Samstag, den 23. Juni hat unser Jubiläumsgottesdienst, mit dem Thema „Gott lässt uns staunen“ stattgefunden. Vor zwei Jahren haben wir mit viel Freude mit den Krabbelgottesdiensten begonnen. Ein Anlass zu feiern, meinten wir. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Teilnehmer zum Grillen eingeladen.

(Das Krabbelgottesdienstteam)



Termine für die nächsten Krabbelgottesdienste:

Sa., 22. September 2012

Sa., 15. Dezember 2012

Sa., 23. Februar 2013

Sa., 20. April 2013

Beginn ist immer um 16 Uhr mit anschließendem Kirchenkeks und Spielbereich. Dazu möchten wir Sie/Euch alle herzlich einladen.

Gustav ist wieder da!

Neues aus der Kinderkirche



Hallo liebe Gemeinde und ein fröhliches „Krah, Krah“ aus meinem Glockenturm,

Trari, trara, der Gustav, der ist wieder da.

Liebe Gemeinde, ich bin wieder zurück, nachdem ich Cousin Willibald besucht habe und wir dort mächtig das Gefieder gerockt haben. Doch als dann die Sonnenstrahlen meine wunderschönen blauen Federn so herrlich gewärmt haben, da hat es mich mächtig im Schnabel gejackt, und ich habe mich schnurstracks auf den Weg zurück in meine Glockenturm gemacht. (Anmerkung an alle Küster und Küsterinnen: Bitte zukünftig beim sonntäglichen Gebimmel Rücksicht auf mein zartes Rabengehör nehmen!)

Also hier hat sich ja mächtig was getan in meiner Abwesenheit:

1. Wir haben ein neues Presbyterium (Pfarrer Peters war so nett, mir zu erklären, was das überhaupt ist) jetzt bin ich rabenmäßig gut informiert und wer also Fragen, was, wieso und warum Presbyter..., einfach den Gustav fragen...

2. Die Gemeinde hat Konfirmation gefeiert. Was ich so gehört habe, muss das wieder mächtig schön gewesen sein. Ich für meine Teil kann allerdings nur sagen, gut, dass ich nicht da war, so viel Gebimmel hält ja kein Rabe aus.

3. Wir hatten Besuch von der Auferstehungsgemeinde. Also, da hab ich mich lieber in meinen gemütlichen Glockenturm gekuschelt und mir das Geschehen aus luftiger Höhe betrachtet. So viele Leute, so viel leckeres Essen und so schöne Musik und Gesang – rund herum gelungen, würde ich sagen, obwohl: ein Würstchen hätte es schon für mich sein dürfen... (Info an alle: Raben mögen Grillwürstchen!)

4. Wir hatten ein Pferd zu Besuch! Darüber hat ja Hannah schon einen tollen Artikel geschrieben, so dass ich gar nicht mehr viel sagen muss, und ich mach' um Pferde auch lieber



eine großen Bogen, obwohl so auf der Schulter von Pfarrer Peters eine Rund um den Glockenturm... wäre auch nicht schlecht.

Bei der letzten Kinderkirche bin ich dann aber wieder voll mit dabei gewesen und werde euch mal kurz und knackig erzählen, was da so passiert ist.

Passend zum Wetter hatten wir das Thema „Sonne/Mond – Schöpfung“. Nach einem schönen Querflöten-Vorspiel von Hannah, (find ich übrigens mindestens so rabenstark wie das Orgel-Vorspiel am Sonntag) hat Pfarrer Peters mit Team alle begrüßt. Es war wieder eine recht große Anzahl an Kindern da, und ich hatte schon Sorge, dass die Brötchen nicht reichten (haben sie aber, es war sogar eines für mich übrig, ähm, OK ich hab zwei verputzt!).

Nach thematischer Einführung musste ich Pfarrer Peters erst mal wieder unter die Flügel greifen, denn von unseren Bewegungen bei den Liedern hat er natürlich wieder keinen Plan. Und hätte ich dann nicht ganz laut gekräht, Leute er hätte vermutlich unsere Frühstück ausfallen lassen. Böser Fehler!

Beim Toben draußen mit dem Schwungtuch haben alle alles gegeben, während ich mich zu einem kleinen Nickerchen in den Glockenturm zurückgezogen habe. Gebastelt wurde dann mit Wasserfarbe, Karton und Krepppapier, und es sind wunderschöne Sonnen und Mondbilder entstanden, die wir dann in der Kirche aufgehängt haben.



Und jetzt kommt das dicke Ende: Pfarrer Peters hat doch tatsächlich versucht, ein anderes Segenslied zu singen, bloß weil er immer noch nicht unsere Bewegungen kann! Na, was glaubt ihr wohl, da bin ich ihm aber gehörig auf die Federn getreten. So geht es ja nicht! Hat er aber auch eingesehen und sich dann bei unserem Segenslied doll angestrengt. Und weil er das Vaterunser mit Gesten so gut drauf hat, bin ich ihm auch nicht mehr böse.

Ihr kennt doch alle unser Vaterunser mit Gesten, oder?! Na dann aber mal flugs auf zur nächsten Kinderkirche, am 22. September, um 9.00 Uhr im Gemeindehaus mit dem kuscheligen Thema „Herbst“ (nachfolgender Termin 15. Dezember 2012).

Bis dahin rabenstarke Grüße euer
Gustav

(Ines von Staden für die Kinderkirche)



Aktivitäten

aus dem Mittwochskreis

Der Mittwochskreis kann auf 23 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Interessant, anspruchsvoll und abwechslungsreich zeigt sich die Programmgestaltung.

Ein fester Programmpunkt ist der Besuch jeweils zu interessanten Ausstellungen der Museen.

So konnten wir im Picasso Museum die Bilder von Paul Klee bewundern, und bei einer anderen Führung wurden uns die Werke des Bildhauers E. Chillida vorgestellt.

Im Landesmuseum wurden wir durch die Blinky Palermo Ausstellung geführt und im Stadtmuseum konnten wir die Andreas Feiniger Ausstellung bewundern.

Im Naturkundemuseum sahen wir die Ausstellung „Die Tiere der Bibel“, und ein anderes Mal waren wir in der Ausstellung „Bionik-Patente der Natur“.

Ein Treffpunkt war das Paul-Gerhard-Haus in Münster. Wir waren Gast beim Arbeitskreis Erzähl- und Begegnungscafé für NS-Verfolgte. Der Zeitzeuge Carl-Heinz Kipper war als Gastsprecher eingeladen.

Eine Fahrradtour führte uns nach Telgte zu den „Trash People“.

Ein Highlight war die Fahrt nach Unna zum Zentrum für internationale Lichtkunst.

Für kirchliche Themen wurden beide Pfarrer eingeladen. Pfarrer Dr. Peters referierte zum 450. Geburtstag von Philipp Nicolai als Dichter von Kirchenliedern, die noch heute im Gottesdienst gerne gesungen werden, und Pfarrer Witt referierte über das Thema „Das jüngste Gericht als Akt der Gnade“.

Für Seniorenfeiern und Gemeindefeste ist der Mittwochskreis für die Cafeteria stets präsent. Außerdem richtet der Mittwochskreis im 3-jährigen Rhythmus den Weltgebetstag der Frauen mit anschließendem Imbiss im Gemeindehaus aus. Eine Wanderung entlang des Kanals zum Hafen – Speicher II – führte uns zu der Ausstellung unter dem Titel „localhost“.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Borchert Theaters. Gezeigt wurde das Theaterstück „Kunst“ von Yasmina Reza. Eine intelligente Farce für Kunstliebhaber.



Ab und zu steht auch Kino auf dem Programm. Dazu werden gute Filme von unserer Leiterin ausgesucht.
Eine Wanderung entlang der Werse mit Einkehr in das neu eröffnete Café Nobis soll in nächster Zeit stattfinden.

Ein Hinweis für Internetnutzer: Der Mittwochskreis ist unter www.Zionskirche.com – Gemeindegruppen- Mittwochskreis zu erreichen.

(Uschi Märtens)

Ökumenische Kinderbibelwoche

in den Herbstferien

In der ersten Woche der Herbstferien, vom 10. - 12.10.2012, finden im Gemeindehaus an der Zionskirche wieder ökumenische Kinderbibeltage statt. Dazu sind alle Grundschulkinder herzlich eingeladen. Genauere Informationen dazu erfolgen noch durch Aushänge und Flyer.

(Ursula Wuntke)



Neuwahlen

im Kindergarten

(AN) Was hat eine demokratische Wahl mit „Blaulicht“ zu tun?

Seit Jahren spielt die Projektarbeit in unserer Tageseinrichtung eine große Rolle. Inzwischen können wir auf viele Projekte zurückblicken, die wir gemeinsam mit den Kindern durchgeführt haben, wie z. B. ein Indianerprojekt, eine Reise durch Europa, ein Projekt zum Jahr der Taufe, zur Schöpfungsgeschichte uvm.

In diesem Jahr haben wir im Vorfeld mit den Kindern über mögliche Themen gesprochen, ebenfalls sind unsere wahrnehmenden Beobachtungen mit in die Liste der Themen eingeflossen. Nachdem sich die folgenden 3 Hauptthemen „Freundschaft“, „Bauernhof“ und „Berufe, Blaulicht, Fahrzeuge“ herauskristallisiert hatten, haben wir gemeinsam mit den Kindern eine demokratische Wahl durchgeführt.

Zunächst wurden die entsprechenden Wahlplakate erstellt, diese wurden in allen Gruppen mit den Kindern besprochen. Danach haben wir uns mit allen Kindern im Turnraum getroffen, um die Projektwahl durchzuführen.

Hierzu bekam jedes Kind einen Stimmzettel, diesen Stimmzettel konnten sie dann auf das Plakat ihrer Wahl legen. Anschließend haben wir mit den Kindern die Stimmen ausgezählt und ein eindeutiges Ergebnis erhalten. Ebenfalls haben wir in diesem Zusammenhang über gültige und ungültige Stimmabgaben gesprochen, dies war jedoch reine Theorie, denn alle abgegebenen Stimmen waren gültig.

Das Thema „Freundschaft“ erhielt 5 Stimmen, das The-





Mit unserem Projekt haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Kindern vielfältige und realitätsnahe Lernerfahrungen zu ermöglichen. Sie sollen verschiedene Berufswelten und die damit verbundene Aufgabenvielfalt kennen lernen. Auf abwechslungsreiche Art und Weise werden wir dieses Thema z. B. mit kreativen, musischen oder auch mit Bewegungsangeboten erarbeiten. Dabei ist es uns wichtig, auf die Wünsche und Fragen der Kinder einzugehen, gleichzeitig werden wir damit evtl. Ängste der Kinder abbauen. Eine Ärztin wird z.B. mit einigen wichtigen Instrumenten die Morgenkreise besuchen und den Kindern deren Funktion erklären. Auch haben sich die Kinder gewünscht, ein echtes Polizeiauto, einen Rettungswagen und ein Feuerwehrauto zu besichtigen. Hier haben wir bereits Kontakt mit den zuständigen Personen aufgenommen und sie zu einem Besuch in unsere Kita eingeladen. Inzwischen haben wir von den einzelnen Stellen eine Zusage erhalten. Wir freuen uns sehr, dass wir auf so

ma „Bauernhof“ 19 Stimmen und das Thema „Berufe, Fahrzeuge, Blaulicht“ erhielt mit 26 Stimmen die meisten und wurde somit zu unserem neuen Projekt.

Ein wichtiges Ziel unserer Bildungsarbeit ist es, Kinder an Themen aus ihrer Lebenswelt heranzuführen. Alle Kinder sind begeistert von großen Fahrzeugen, von Fahrzeugen, die mit Signalleuchten ausgestattet sind und möglichst noch laute Geräusche (z. B. Martinshorn) erzeugen. Auch von den Berufen, die mit diesen Fahrzeugen verbunden sind, geht eine große Faszination aus. Gleichzeitig haben Kinder manchmal auch eine etwas einseitige Sicht auf eine bestimmte Berufsgruppe. So sind z. B. viele Kinder der Meinung, dass es die Hauptaufgabe der Polizei ist, Einbrecher zu verhaften oder dass die Feuerwehr „nur“ brennende Häuser löscht.

viel positive und unterstützende Resonanz für unser Projekt gestoßen sind. Die Herzenswünsche der Kinder werden erfüllt, und auch wir Erzieher werden wieder zu „Lernenden“, in dem wir auf unsere Fragen adäquate Antworten von Fachleuten bekommen. So manche Wissenslücke wurde in der Zwischenzeit gefüllt.

Für unsere „Maxikinder“ stehen noch 2 besondere Angebote auf dem Veranstaltungskalender. Gemeinsam werden wir die Polizeiwache am Friesenring besuchen und u.a. erkennungsdienstliche Erfahrungen sammeln, und wir erwarten ein besonders Auto der Stadtwerke, einen sogenannten „Steiger“. Hierbei handelt es sich um einen Hubwagen, mit dem die Kinder in die Höhe gefahren werden können..

Durch die vielfältigen Berührungspunkte unseres Projektes erfahren die Kinder die konkrete Wirklichkeit, sie erforschen ihre Umwelt. Durch das Erschließen dieser Erfahrungsräume werden sie auf das Leben in der Erwachsenenwelt vorbereitet.

In diesem Beitrag möchten wir uns ausdrücklich bei allen Personen bedanken, die unser Projekt konstruktiv unterstützt haben.

Abschließend wäre noch zu erwähnen, dass wir die im Vorfeld gemachten Wahlversprechen tatsächlich alle einlösen konnten.



Kroatien 2012

Jugendgemeindefreizeit



Novi Vinodolski



Allein unter 19 Frauen (oben) | Ausflug nach Senj (Bild unten)



Nach 23 Stunden Busfahrt kamen wir, 19 Teilnehmer (davon 17 Mädchen und 2 Jungs) aus Handorf und Umgebung und Coco (Corinna Lenzen), bei 35°C, Sonne und blauem Himmel in Kroatien an, wo Christian Peters und Christine Biermann uns empfingen.

Auch die nächsten zehn Tage, die wir hier verbringen durften, blieben so heiß und sonnig - doch da unser Gruppenhaus sehr nah am Meer lag, in dem man super schwimmen, schnorcheln und tauchen konnte, und einen eigenen Pool im Garten hatte, konnten wir uns immer wieder abkühlen. Schon bald hatte sich folgender Tagesrhythmus ein-

gestellt: schlafen, essen, schwimmen, essen, schwimmen, essen, schlafen.

Wir hatten viel Zeit zum Genießen der Sonne und des Meers, zum Lesen, zum Spielen (vor allem Phase 10 und Werwolf), zum Reden oder auch einfach nur zum Entspannen...

Doch wir haben natürlich auch Ausflüge gemacht: mit dem Bulli konnten wir in kleinen Gruppen abwechselnd nach Novi Vinodolski (die nächstgelegene Stadt), nach Senj und auf die Insel Krk fahren. Außerdem haben wir uns den wunderschönen Nationalpark Plitvicer Seen angesehen.

Vielen Dank an die Betreuer und an die Gemeinde für ihre Unterstützung, die diese Freizeit möglich machte!



Essen und Trinken - auch unterwegs



Küchendienst

Badeimpressionen (o.l.) | Fototermin am Wasserfall (u.l.) | Krk auf Krk (re.)



Amtshandlungen

Taufen, Trauungen, Bestattungen



Taufen

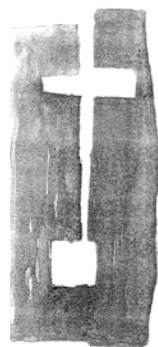
Till Schlieff	Westerheide 61
Romy Schulte	Pröbstingstr. 42
Johannes Leonard Poeplau	Theodor-Hovestadt-Weg 52
Constantin Benedikt Poeplau	Theodor-Hovestadt-Weg 52
Elisa Maria Gleis	Eichenbusch 5
Greta Johanna Paula Buhs	Eichengrund 60
Clara Maria Martha Buhs	Eichengrund 60
Paul Timmermann	Schräderheide 70a
Mia Kleine	Zwi-Schulmann-Weg 52
Joshua Klimenta	An der Kleimannbrücke 37a
Greta Marie Buller	Berkenkamp 10
Jonah Emilian Wolter	Ziegelhof 11
Marlene Sophia Mante	Eichenaue 12
Charlotte Helena Dahm	Reinerskamp 43
Konstantin Tarvenkorn	Reinerskamp 71

Trauungen

Inken und Stefan Kepp, geb. Willamowski	Dodostr.
Marina und Igor Lysogor	Körperheide 4

Bestattungen

Erwin Zanter, 92 Jahre	Eschkamp 3
Lisa Strich, 90 Jahre	Ruschheide 3
Anneliese Richter, 79 Jahre	Werblick 20
Harry Rohloff, 78 Jahre	Flugplatz 41
Otto Harms, 87 Jahre	Ziegelhof 29
Harald Schmidt, 73 Jahre	Westerheide 4
Dr. Günther Richter, 98 Jahre	Handorfer Str. 22
Erika Schaub, 80 Jahre	Immelmannstr. 6
Magdalena Gröne, 90 Jahre	Sandbrink 27
Gertrud Locher, 95 Jahre	Handorfer Str. 22
Irma Schumacher, 96 Jahre	Handorfer Str. 24
Ingeborg Zöfelt, 93 Jahre	Handorfer Str. 20
Werner Stein, 77 Jahre	Ostenbree 3
Walter Guß, 95 Jahre	Handorfer Str. 22
Gertrud Lewald, 95 Jahre	Handorfer Str. 22
Else Garbe, 92 Jahre	Handorfer Str. 22
Claus Reichel, 73 Jahre	Handorfer Str. 26



Kirchliche Termine

Gottesdienste, Themen etc.

02.09.12	13. Sonntag nach Trinitatis	(FMG) CP
09.09.12	14. Sonntag nach Trinitatis	CP
16.09.12	15. Sonntag nach Trinitatis	CP
22.09.12	Kinderkirche Krabbelgottesdienst	
23.09.12	16. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. i. R. Liebe
30.09.12	17. Sonntag nach Trinitatis	(AM) Pfr. Hamer

07.10.12	Erntedank	CP
14.10.12	19. Sonntag nach Trinitatis	RW
21.10.12	20. Sonntag nach Trinitatis	RW
28.10.12	21. Sonntag nach Trinitatis	(AM) CP
31.10.12	Reformationstag	(AM) RW

04.11.12	22. Sonntag nach Trinitatis	CP
11.11.12	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	(FMG) CP
18.11.12	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	RW
21.11.12	Buß- und Bettag	CP, ök. Gd. Zionskirche
25.11.12	Ewigkeitssonntag	(AM) CP

02.12.12	1. Advent	LP S. Fuchs
09.12.12	2. Advent	RW
15.12.12	Krabbelgottesdienst	
16.12.12	3. Advent	CP
23.12.12	4. Advent	RW
24.12.12	Heiligabend	
	15.00 Uhr	(FMG) CP
	17.00 Uhr Christvesper	CP
	23.00 Uhr Christnacht	RW
25.12.12	1. Weihnachtstag	(AM) CP
30.12.20	1. Sonntag nach Weihnachten	(AM) RW
31.12.12	Silvester 18.30 Uhr	(AM) CP

Zionskirche Handorf
Gottesdienst jew. Sonn- und Feiertags um 11:00 Uhr

Unsere Familiengottesdienste werden fortan thematisch (jahreszeitlich) ausgerichtet. Die nächsten Termine sind der 11.11. (Martinstag) und der 24.12 (Heiligabend). Wir laden herzlich dazu ein!

RW = Pfr. Witt | CP = Pfr. Dr. Christian Peters | KK = Pfr. Karl-H. Köster | AK = Pfr. in Andrea Klausmann
FMG = Familiengottesdienst | AM = Abendmahl |
n.n. = zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht definiert

Kirchliche Termine

Gottesdienste, Themen, etc.

Fachklinik Hornheide donnerstags 17:00 Uhr AK

Stadtteil Gelmer siehe Aushang
St. Josef i.d.R. 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr

Seniorenzentrum 1., 2. und 3. Do im Monat,
Handorfer Hof 11:00 Uhr KK

Aktuelle Aushänge
in unseren Schaukästen
Handorf Zionskirche
Dorbaum Schlecker
Gelmer St.Josef

Das Presbyterium

in alphabetischer Reihenfolge



Barbara Grodde
Werseae 81
Tel. 32 54 32



Manfred Märtens
Moorbirkenweg 7
Tel. 32 86 29



Ulrike Mai
Ruschheide 13
Tel. 32 52 25



Dagmar Mense
Kornblumenweg 5
Tel. 161 94 33



Regina Schneiderei
Disselbreite 11
Tel. 32 69 40



Petra Schnell
Sudmühlenstr. 66
Tel. 32 82 67



Ines von Staden
Ziegelhof 5
Tel. 327 00 55



Bastian Winner
Kirschgarten 50
Tel. 32 59 23

RW = Pfr. Witt | CP = Pfr. Dr. Christian Peters | KK = Pfr. Karl-H. Köster | AK = Pfr.in Andrea Klausmann
FMG = Familiengottesdienst | AM = Abendmahl |
n.n. = zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht definiert

Die Woche in der Gemeinde

So	11:00	Gottesdienst --> anschl. Kirchkaffee im Gemeindehaus
Mo	08:30	Spielgruppe „Glückskinder“ (bis 12:00)
	20:00	Handorfer Kantorei
Di	09:00	Spielgruppe „Handorfer Wichte“ (bis 12:00)
	10:00	Spielgruppe (bis 12:00)
	15:00	Treffpunkt 60± (1. und 3. Dienstag)
	17:00	Katechumenenunterricht
Mi	08:30	Spielgruppe „Glückskinder“ (bis 12:00)
	15:30	Mittwochsfrauenkreis (14 täg.)
	20:00	Impulsechor Handorf-Gelmer
	20:00	Living Voices
Do	09:00	Spielgruppe „Handorfer Wichte“
	20:00	Männerkreis (1. und 3. Donnerstag)
Fr	10:00	Spielgruppe n. Abspr. (bis 11:30)
	20:00	Gottesdienst in Gelmer (jeden 1. Freitag)
Sa	09:00	Konfirmandenunterricht (monatl.)
	09:00	Kindergottesdienst (ca. alle 8 Wochen) (bis 12:00)

Gottesdienste

Handorf Zionskirche
jeden So 11:00 Uhr

Seniorenzentrum
Handorfer Hof
Do 11:00 Uhr

Gelmer St. Josef
i.d.R. jeder 1. Freitag
im Monat 19:00 Uhr

Aktuelle Aushänge

zu besonderen Themen
in unseren Schaukästen:
Handorf | Zionskirche
Dorbaum | Schlecker
Gelmer | St. Josef



Wir sind zu erreichen

**Ev. Pfarramt
u. Pfarrbüro**
Frau Wuntke
Mo 09:30-12:30 | Kirschgarten 28a | Fon: 270 48 40
Di 14:00-17:00 | 48157 Münster | Fax: 270 59 37
Do 08:30-12:30 | MS-KG-Handorf@kk-ekvw.de

Pfarrer
Reinhard Witt | Propsteistr. 63 | 48145 Münster | Fon: 3 55 84
Dr. Christian Peters | Gronauweg 39a | 48161 Münster | Fon: 40 776

Internet www.zionskirche.com

Gebäudeverwaltung Sabine Hahn | Kirschgarten 28 | 48157 Münster | Fon: 32 58 88

Living Voices Sebastian Zint | Fon: 0176 - 200 795 64

Impulsechor Dr. Susanne Schellong | Fon: 32 52 73

Ev. Kinderbrücke Astrid Normann | Telgenweg 10 | 48157 Münster | Fon: 32 50 74

Gemeindebeirat Elmar Grubert | Fon: 79 90 83 | Elmar.Grubert@gad.de
Ines von Staden | Fon: 327 00 55 | kiwir@arcor.de

Jugendzentrum Dreieichen Robert Lage | Eichenaue 3 | Fon: 32 70 177

Seniorenzentrum Ulrich Watermeyer, Kirsten Holst, Pfarrer Karl Heinz Köster
Handorfer Hof | Fon: 87 14 70

Diakonie Station-Münster Wichernstr. 22 | 48147 Münster | Fon: 79 10 20

**Telefonseelsorge
Freecall** Kostenfrei und verschwiegen 24 Std. - 365 Tage im Jahr
0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222